

Podiumsdiskussion: Europa künftig auf sich selbst gestellt?

Um die Zukunft der europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik geht es bei einer Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Wissenschaft, Kirche und Politik am 29. November um 18 Uhr im Hotel Ratswaage in Magdeburg (Ratswaageplatz 1-4).

Nicht erst mit dem Amtsantritt von US-Präsident Donald Trump haben sich die Spannungen im Nahen Osten, mit der Türkei und Russland verschärft. Nun wird an vielen Stellen der Ruf nach einer gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU immer lauter. Neu ist dieser Wunsch nicht. Schon seit dem Vertrag von Nizza steht diese Frage innerhalb der europäischen Institutionen auf der Tagesordnung.

Damit ein realistisches Bild darüber entstehen kann, wie mögliche Veränderungen aussehen können, ist es erforderlich, die Kenntnis über das bereits bestehende System zu vertiefen und sich mit den möglichen Instrumenten und Stellschrauben zu beschäftigen. Hierzu zählen beispielsweise der europäische Aktionsplan zur Verteidigungspolitik, die Schaffung eines europäischen Verteidigungsfonds sowie die flankierenden, nichtmilitärischen Instrumente, die Investitionsoffensive für Drittländer, das neue Afrika-Konzept oder die Syrien-Strategie der EU.

Über diese und andere Fragen informieren und diskutieren Prof. Dr. Johannes Varwick vom Lehrstuhl für internationale Beziehungen und europäische Politik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Elvin Hülser, Geschäftsführer und Referent für Friedensfragen des Antikriegshauses Sievershausen, Eva Hadem, Beauftragte für Friedensarbeit der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, sowie Anna Cavazzini (Bündnis 90/Die Grünen), langjährige Sprecherin der BAG Europa. Durch den Einsatz der interaktiven Plattform „SLIDO“ soll gezielt auf Meinungen und Fragen aus dem Publikum eingegangen werden.

Ansprechpartner:

Frank Leeb, Leiter des Europe Direct Informationszentrums Sachsen-Anhalt / Magdeburg bei der Landeszentrale für politische Bildung

Tel.: +49 (0) 391/567-6476

E-Mail: Frank.Leeb@edic-md.eu

Internet: <http://edic-md.eu>



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung



Magdeburg, 26.11.2018

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel,
Direktor der Landeszentrale
für politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail: ljb@sachsen-anhalt.de